

# 27 Fragen die du jedem Weiterbildungsanbieter stellen solltest — PDF-Content

---

## Cover

---

**Titel:** 27 Fragen die du jedem Weiterbildungsanbieter stellen solltest

**Subtitle:** Der ehrliche Check vor deiner Entscheidung — bevor du vier Monate deines Lebens investierst

**Untertitel/Claim:** Ein neutraler Ratgeber fuer alle die eine Weiterbildung zum Digitalisierungsmanager planen

**Logo-Hinweis:** Logo unten rechts klein, dezent. Kein Werbe-Auftritt auf dem Cover.

---

## Intro

---

### Warum diese 27 Fragen?

Eine Weiterbildung zum Digitalisierungsmanager dauert vier Monate und kostet bis zu 9.700 Euro. Auch wenn du keinen Cent davon selbst zahlst weil ein Bildungsgutschein oder das Qualifizierungschancengesetz die Kosten uebernimmt, investierst du etwas Wertvolleres: deine Zeit. Vier Monate in denen du kein anderes Einkommen hast, kein anderes Projekt verfolgst, keine andere Chance wahrnimmst. Wenn die Weiterbildung am Ende nichts taugt, bekommst du diese Zeit nicht zurueck.

Das Problem: die meisten Anbieter klingen auf ihrer Website gleich. Alle sind "zertifiziert", alle haben "erfahrene Dozenten", alle versprechen "praxisnahe Inhalte" und "beste Jobchancen". Erst wenn du nachhakst merkst du wer liefert und wer nur Marketing macht.

Dieses PDF gibt dir 27 Fragen an die Hand, die du jedem Anbieter stellen kannst. Die Fragen sind bewusst so gewaehlt dass sie ein serioeser Anbieter in zwei Minuten konkret beantworten kann und ein schwacher Anbieter ausweichen muss. Drucke es aus, nimm es mit zum Beratungsgespraech oder arbeite es am Telefon ab. Du wirst schnell sehen wer wirklich unterrichten will und wer nur deinen Bildungsgutschein einloesen will.

Die Fragen sind in sechs Kategorien sortiert. Du musst nicht alle stellen. Schon die Haelfte reicht um die Spreu vom Weizen zu trennen.

---

## **Kategorie 1: Format und Ablauf**

---

### **Frage 1: Wie viele Unterrichtseinheiten sind Live-Unterricht und wie viele Selbstlernanteile?**

Warum wichtig: Manche Anbieter bezeichnen ihre Kurse als "720 Unterrichtseinheiten", meinen damit aber einen Videokurs den du alleine durcharbeitest. Der Unterschied zwischen echtem Live-Unterricht und Selbstlernen ist gewaltig.

Gute Antwort: Der Anbieter nennt konkrete Zahlen. Bei einer Weiterbildung ueber vier Monate sollten mindestens 70 Prozent Live-Unterricht sein, idealerweise mehr. Der Live-Anteil passiert mit Dozent, zu festen Zeiten, mit echtem Austausch.

Rote Flagge: Ausweichende Antworten wie "flexibel", "individuell" oder "Mischung aus beidem" ohne konkrete Zahlen. Oder wenn Live-Anteile unter 50 Prozent liegen.

### **Frage 2: Wann findet der Unterricht statt und wie lange dauert eine Einheit?**

Warum wichtig: Du musst wissen ob du das zeitlich mit Familie, Nebenjob oder anderen Verpflichtungen vereinbaren kannst. Manche Anbieter unterrichten nur am Vormittag, manche auch abends.

Gute Antwort: Klare Angaben zu Wochentagen und Uhrzeiten. Zum Beispiel "Montag bis Freitag von 8:30 bis 15:45 Uhr". Plus die Information ob Pausen gemeinsam sind und ob es Puffer gibt.

Rote Flagge: Kein fester Stundenplan oder staendig wechselnde Zeiten. Wenn ein Anbieter sagt "wir senden dir den Plan zwei Tage vorher" ist das schwierig zu planen.

### **Frage 3: Kann ich Sessions nachholen wenn ich krank bin oder unvorhergesehen fehle?**

Warum wichtig: In vier Monaten Weiterbildung wirst du irgendwann mal fehlen. Die Frage ist ob du dann raus bist oder ob der Anbieter eine Loesung hat.

Gute Antwort: Aufzeichnungen der Sessions sind verfuegbar oder es gibt klare Nachholtermine. Fehlzeiten werden dokumentiert aber nicht gleich als Ausstieg gewertet. Bei Foerderung via Bildungsgutschein gilt 80 Prozent

Anwesenheitspflicht — der Anbieter sollte genau wissen wie er damit umgeht.

Rote Flagge: Keine Aufzeichnungen, keine Nachhol-Option, oder die Aussage "einfach Selbststudium nachholen" ohne Material.

### **Frage 4: Wer ist mein Ansprechpartner wenn es Probleme gibt?**

Warum wichtig: In 16 Wochen kann viel passieren. Technik-Probleme, persoenliche Krisen, Verstaendnisfragen. Du brauchst jemanden der erreichbar ist.

Gute Antwort: Ein konkreter Name, eine konkrete Funktion und konkrete Erreichbarkeitszeiten. Idealerweise gibt es eine zentrale Person die alle Faeden zusammenhaelt und nicht zehn verschiedene Stellen.

Rote Flagge: "Allgemeine Info-Mail" oder "Hotline" als einzige Antwort. Wenn du keinen Namen bekommst, bekommst du im Ernstfall auch keine Hilfe.

### **Frage 5: Wie gross sind die Gruppen und wie viele Teilnehmer sind aktuell angemeldet?**

Warum wichtig: Eine Gruppe mit 40 Leuten funktioniert anders als eine mit 12. In kleinen Gruppen kommst du zum Sprechen, in grossen versinkst du.

Gute Antwort: Maximale Gruppengroesse zwischen 12 und 20 Teilnehmern. Der Anbieter nennt die aktuelle Anmeldezahl und ist transparent darueber ob der Kurs voll wird.

Rote Flagge: Gruppen ueber 25 Personen, oder die Aussage "das kommt darauf an". Wenn niemand die aktuelle Anmeldezahl kennt, wird der Kurs entweder gar nicht oder ueberfullt stattfinden.

---

## **Kategorie 2: Dozenten und Qualitaet**

---

### **Frage 6: Wer genau unterrichtet welches Modul und welchen Hintergrund hat er oder sie?**

Warum wichtig: Die Qualitaet einer Weiterbildung haengt zu 70 Prozent an den Dozenten. Der Rest ist Organisation und Material.

Gute Antwort: Der Anbieter nennt konkrete Namen pro Modul und kann sagen was die Dozenten vorher gemacht haben. Idealerweise hat mindestens die Haelfte der Dozenten mehrjaehrige Berufserfahrung in dem Bereich den sie unterrichten — nicht nur als Trainer sondern als Praktiker.

Rote Flagge: "Ein Pool an Dozenten" ohne Namen. Oder Dozenten die ausschliesslich als Trainer arbeiten und nie selbst eine Prozessautomatisierung gebaut haben.

### **Frage 7: Wie werden die Dozenten bewertet und ausgewechselt wenn Teilnehmer unzufrieden sind?**

Warum wichtig: Ein guter Anbieter kontrolliert Qualitaet. Ein schwacher laesst schlechte Dozenten weiterlaufen weil es niemandem auffaellt.

Gute Antwort: Regelmassige Feedback-Runden, am besten nach jedem Modul. Klare Konsequenzen wenn Dozenten schlecht bewertet werden. Idealerweise hat der Anbieter ein System das Transkripte oder Unterrichtsmitschnitte auswertet und nicht nur auf freiwillige Beschwerden wartet.

Rote Flagge: "Bei uns sind alle Dozenten super" oder "Beschwerden hatten wir noch nie". Das heisst meistens nur dass niemand fragt.

### **Frage 8: Wie viel Erfahrung haben die Dozenten mit der Zielgruppe die ich repräsentiere?**

Warum wichtig: Einen Quereinsteiger ohne Programmierkenntnisse unterrichtest du anders als einen Informatiker mit zehn Jahren Berufserfahrung. Wenn die Dozenten den Unterschied nicht kennen, bist du im falschen Kurs.

Gute Antwort: Der Anbieter versteht deine Ausgangslage und erklärt wie der Unterricht darauf eingeht. Zum Beispiel mit Stuetzkursen fuer Einsteiger oder Vertiefungen fuer Fortgeschrittene.

Rote Flagge: Ein Standardcurriculum ohne Differenzierung. "Das laeuft bei allen gleich" bedeutet meistens dass 30 Prozent ueberfordert und 30 Prozent unterfordert sind.

### **Frage 9: Wie hoch ist die Abbrecherquote in den letzten drei Kursdurchlauenfen?**

Warum wichtig: Die Abbrecherquote verraeht mehr ueber die Qualitaet als jedes Zertifikat. Wenn viele abspringen, liegt es nicht nur an den Teilnehmern.

Gute Antwort: Eine konkrete Zahl. Unter 20 Prozent ist gut, unter 10 Prozent sehr gut. Der Anbieter erklaeht ausserdem warum Leute abgebrochen haben (Gesundheit, Jobangebot, persoenliche Gruende) und was er tut um die Quote zu senken.

Rote Flagge: "Kennen wir nicht", "erheben wir nicht" oder "bei uns bricht niemand ab". Unehrlich oder schlecht organisiert, beides schlecht.

### **Frage 10: Bekomme ich vor Kursstart die Moeglichkeit einen Dozenten oder eine Probestunde zu erleben?**

Warum wichtig: Eine Stunde echter Unterricht sagt dir mehr als zwei Stunden Beratungsgespraech. Gute Anbieter wissen das und bieten Einblicke an.

Gute Antwort: Ja, es gibt einen Schnupperkurs, eine offene Session, eine Aufzeichnung oder zumindest ein Gespraech mit einem Dozenten. Der Anbieter hat kein Interesse dich zu verstecken.

Rote Flagge: "Das geht leider nicht" oder "nach der Anmeldung gerne". Wenn du erst kaufen musst bevor du das Produkt siehst, stimmt etwas nicht.

---

## **Kategorie 3: Zertifikate und Nachweise**

---

### **Frage 11: Welche Zertifikate bekomme ich am Ende konkret in die Hand?**

Warum wichtig: Ein Zertifikat vom Anbieter selbst hat auf dem Arbeitsmarkt wenig Gewicht. Externe Zertifikate von bekannten Stellen sind deutlich wertvoller.

Gute Antwort: Mehrere Zertifikate aus unterschiedlichen Quellen. Das koennen sein: ein Traegerzertifikat nach AZAV, ein Herstellerzertifikat von Microsoft oder Google, ein Nachweis fuer EU AI Act Kompetenz, ein Prompt Engineering Nachweis, ein Portfolio-Zertifikat. Mindestens drei externe Quellen sollten im Angebot sein.

Rote Flagge: Nur ein einziges Zertifikat, noch dazu vom Anbieter selbst. Oder vage Aussagen wie "Teilnahmebestaetigung". Das ist auf dem Arbeitsmarkt fast wertlos.

### **Frage 12: Ist der Anbieter AZAV-zertifiziert und durch welche Pruefstelle?**

Warum wichtig: AZAV ist die Voraussetzung dafuer dass ein Kurs ueber Bildungsgutschein gefoerdert werden kann. Ohne AZAV kein Geld von der Arbeitsagentur.

Gute Antwort: Ja, AZAV-zertifiziert. Der Anbieter nennt die Pruefstelle (DEKRA, TUV, CERTQUA oder aehnlich). Du kannst die Zertifizierung oeffentlich im Portal der Bundesagentur nachpruefen.

Rote Flagge: Ausweichende Antworten, "in Vorbereitung", oder eine Pruefstelle die niemand kennt. Ohne gueltige AZAV gibt es kein Bildungsgutschein-Geld und du zahlst selbst.

### **Frage 13: Welche externen Pruefungen muss ich ablegen und was kosten die?**

Warum wichtig: Zertifikate von Microsoft, Google oder anderen bekannten Stellen kommen oft mit externen Pruefungen. Die Kosten dafuer sind nicht immer im Kurspreis enthalten.

Gute Antwort: Der Anbieter nennt konkret welche Pruefungen anstehen, wer sie abnimmt, was sie kosten und ob die Kosten im Kurspreis enthalten sind. Pruefungsgebuehren fuer die wichtigsten Zertifikate sollten inklusive sein.

Rote Flagge: "Da kuemmern wir uns drum" ohne konkrete Info. Oder plotzlich auftauchende Zusatzkosten erst waehrend des Kurses.

### **Frage 14: Wird ein IHK-Zertifikat oder eine IHK-Pruefung angeboten?**

Warum wichtig: Ein IHK-Zertifikat ist in Deutschland eine sehr starke Referenz. Viele Arbeitgeber erkennen es sofort. Nicht jeder Anbieter hat eine IHK-Kooperation.

Gute Antwort: Entweder ja mit konkreter IHK-Kooperation, oder ein ehrliches Nein mit Erklaerung warum. Ein guter Anbieter versucht nicht ein Traegerzertifikat als IHK-Zertifikat zu verkaufen.

Rote Flagge: "Das ist wie ein IHK-Zertifikat" oder "entspricht IHK-Niveau". Entweder es ist ein IHK-Zertifikat oder nicht. Schwammige Formulierungen sind Marketing-Tricks.

### **Frage 15: Gibt es eine Pruefung und was passiert wenn ich durchfalle?**

Warum wichtig: Ohne Pruefung ist das ganze Zertifikat wertlos. Mit Pruefung brauchst du eine faire Loesung fuer den Ernstfall.

Gute Antwort: Es gibt mindestens eine Pruefung am Ende, oft zusaetzlich eine Abschlusspraesentation. Wer durchfaellt kann die Pruefung ohne Zusatzkosten wiederholen, oder der Anbieter bietet gezielte Nachschulung an.

Rote Flagge: Keine Pruefung ueberhaupt. Oder hohe Kosten fuer die Wiederholung. Oder die Aussage "bei uns faellt niemand durch".

---

## **Kategorie 4: Praxis und Portfolio**

---

### **Frage 16: Wie viele eigenstaendige Praxisprojekte baust du waehrend der Weiterbildung?**

Warum wichtig: Am Ende zaehlt was du vorzeigen kannst. Ein Portfolio mit echten Projekten beeindruckt Arbeitgeber mehr als jedes Zertifikat.

Gute Antwort: Konkrete Zahl. Mindestens ein Projekt pro Modul, idealerweise 8 bis 13 Projekte ueber die gesamte Weiterbildung. Der Anbieter kann Beispielprojekte fruereher Teilnehmer zeigen.

Rote Flagge: "Es gibt Uebungen" ohne Zahl. Uebungen und Projekte sind nicht dasselbe. Eine Uebung machst du und vergisst sie. Ein Projekt bleibt.

### **Frage 17: Bekomme ich am Ende ein dokumentiertes Portfolio das ich Arbeitgebern zeigen kann?**

Warum wichtig: Viele Kurse produzieren keine vorzeigbaren Ergebnisse. Du lernst viel aber hast am Ende nichts in der Hand.

Gute Antwort: Ja, am Ende hast du ein Portfolio mit dokumentierten Projekten, Screenshots, kurzen Videos oder Beschreibungen. Idealerweise ist das Portfolio so aufgebaut dass du es direkt in Bewerbungsgespraechen nutzen kannst.

Rote Flagge: "Das musst du dir selbst zusammenstellen" oder "Portfolio ist dein eigenes Projekt". Wenn der Anbieter dich damit alleine laesst, hast du am Ende meistens nichts.

### **Frage 18: Nutzt ihr echte Tools aus dem Berufsalltag oder nur Lern-Umgebungen?**

Warum wichtig: Wer nur auf Lernplattformen uebt ist am ersten Arbeitstag verloren. Du musst mit den Tools arbeiten die Unternehmen wirklich einsetzen.

Gute Antwort: Konkrete Tool-Nennungen. Zum Beispiel n8n oder Make fuer Automatisierung, ChatGPT und Claude fuer KI-Aufgaben, konkrete Visualisierungs-Software, echte Chatbot-Plattformen. Die Tools sollten kostenlos oder in einer Testversion zugaenglich sein damit du nach dem Kurs weiterarbeiten kannst.

Rote Flagge: Nur anbielereigene Lernplattformen oder exotische Tools die du im Job nie wieder siehst. Oder teure Lizenzen die nach dem Kurs ablaufen.

### **Frage 19: Gibt es Gruppenprojekte und wie sind die organisiert?**

Warum wichtig: Im echten Berufsleben arbeitest du fast nie allein. Gruppenarbeit in der Weiterbildung uebt dich im Umgang mit anderen und baut Netzwerk auf.

Gute Antwort: Mindestens ein groesseres Gruppenprojekt, idealerweise mit Abschlusspraesentation. Der Anbieter hat einen Mechanismus dafuer dass nicht einer alles macht und der Rest mitfaehrt.

Rote Flagge: Gar keine Gruppenprojekte, oder nur pro forma ("macht euch das mal unter euch aus"). Oder Gruppenprojekte ohne Bewertung — dann macht sie niemand ernsthaft.

### **Frage 20: Kann ich ein Projekt aus meinem eigenen Alltag oder Wunschberuf mitbringen?**

Warum wichtig: Ein Projekt das du wirklich brauchen kannst ist zehnmal mehr wert als ein ausgedachtes Uebungsprojekt. Und es bringt dich im Kopf schon in die naechste berufliche Phase.

Gute Antwort: Ja. Der Anbieter ermutigt dich eigene Ideen einzubringen und betreut sie als Projekt. Das kann ein Automatisierungsbedarf aus deinem bisherigen Job sein, eine Idee fuer einen eigenen Service, oder ein Pro-bono Projekt fuer einen Verein.

Rote Flagge: "Wir haben feste Projekte" ohne Flexibilitaet. Standardisierung ist bequem fuer den Anbieter aber selten gut fuer dich.

---

## **Kategorie 5: Foerderung und Kosten**

---

### **Frage 21: Ist der Kurs zu 100 Prozent ueber Bildungsgutschein oder QCG foerderfaehig?**

Warum wichtig: Wenn du einen Bildungsgutschein bekommst, sollte der Kurs zu 100 Prozent abgedeckt sein. Keine versteckten Eigenanteile, keine Zusatzkosten.

Gute Antwort: Ja, zu 100 Prozent. Der Anbieter hilft dir beim Antragsprozess, nennt den Massnahmepreis und bestaetigt dass alle Kursbestandteile abgedeckt sind.

Rote Flagge: "Bis zu 100 Prozent" oder "je nach Einzelfall". Eigenanteile fuer Pruefungen, Material oder Pruefungsgebuehren die separat berechnet werden.

### **Frage 22: Welche Kosten sind zusaetzlich zur Kursgebuehr zu erwarten?**

Warum wichtig: Es gibt Anbieter die unterbieten sich beim Kurspreis und verlangen dann Geld fuer Lehrmaterial, Pruefungsgebuehren, Hardware oder Zusatz-Module.

Gute Antwort: Null Euro. Alle Materialien, Pruefungen und Software-Zugaenge sind im Kurspreis enthalten. Hardware ist die einzige Ausnahme — einen Laptop und Internet musst du selbst stellen.

Rote Flagge: “Geringe Zusatzkosten” oder “abhaengig von der gewaehnten Pruefung”. Das kann schnell drei- bis vierstellig werden.

### **Frage 23: Wie sieht der Antragsprozess fuer den Bildungsgutschein konkret aus und wie lange dauert er?**

Warum wichtig: Der Antrag kann zwischen drei Wochen und drei Monaten dauern. Das ist entscheidend fuer deine Zeitplanung.

Gute Antwort: Der Anbieter kennt den Prozess genau, hat ihn schon oft begleitet und kann konkrete Erfahrungswerte nennen. Er unterstuetzt dich aktiv: Beratungsgespraech mit der Agentur vorbereiten, Unterlagen pruefen, Kontakt zum Sachbearbeiter halten wenn noetig.

Rote Flagge: “Das musst du selbst mit der Agentur klaeren”. Ein guter Anbieter sollte dich nicht alleine durch die Buerokratie lassen.

### **Frage 24: Was passiert wenn mein Antrag abgelehnt wird?**

Warum wichtig: Abgelehnte Antraege kommen vor. Du solltest wissen was dann passiert, bevor du in eine Sackgasse laeufst.

Gute Antwort: Der Anbieter berichtet von Erfahrungen mit Widerspruechen, kann Argumente zur Bewilligung nennen, unterstuetzt dich beim Widerspruch und schiebt die Anmeldung bis zur Klaerung auf. Keine Verpflichtung, keine Anzahlung.

Rote Flagge: Der Anbieter verlangt eine Anmelde- oder Bearbeitungsgebuehr bevor der Bildungsgutschein bewilligt ist. Oder er druckt dich trotz offener Foerderung zur schnellen Unterschrift.

---

## **Kategorie 6: Nach der Weiterbildung**

### **Frage 25: Was passiert am letzten Tag der Weiterbildung und danach?**

Warum wichtig: Manche Anbieter winken dich raus sobald das Zertifikat unterschrieben ist. Andere begleiten dich noch weiter.

Gute Antwort: Strukturierter Abschluss mit Zertifikatsuebergabe und Praesentation des Abschlussprojekts. Danach mindestens drei Monate Nachbetreuung: Zugang zu den Lernmaterialien, Kontakt zu Dozenten bei Fragen, Unterstuetzung bei der Jobsuche, Netzwerk zu frueheren Absolventen.

Rote Flagge: “Nach dem letzten Tag sind wir fertig” oder keine Info zu Nachbetreuung. Du wirst allein gelassen wenn du sie eigentlich am meisten brauchst.

## **Frage 26: Vermittelt der Anbieter aktiv in Jobs und wie viele Absolventen fanden in den letzten 12 Monaten eine Anstellung?**

Warum wichtig: Die ehrliche Vermittlungsquote sagt dir ob die Weiterbildung am Arbeitsmarkt wirklich ankommt.

Gute Antwort: Konkrete Zahl, idealerweise ueber 60 Prozent innerhalb von sechs Monaten. Der Anbieter hat Kontakte zu Unternehmen, bietet Bewerbungscoaching und stellt Absolventen aktiv bei potentiellen Arbeitgebern vor.

Rote Flagge: "Vermittlung ist nicht unsere Aufgabe" oder "Das liegt an dir". Stimmt formal, aber ein Anbieter der sich fuer den Erfolg seiner Absolventen verantwortlich fuehlt, unterstuetzt aktiv.

## **Frage 27: Darf ich mit Absolventen der letzten zwei Kursdurchlaeufer sprechen?**

Warum wichtig: Der ehrlichste Bewertungsmaassstab sind Leute die den Kurs bereits hinter sich haben. Sie haben nichts zu verkaufen und koennen frei reden.

Gute Antwort: Ja, der Anbieter stellt den Kontakt her oder hat eine offene Community in der du mitlesen und fragen kannst. Noch besser: Eine Liste von Absolventen die sich freiwillig als Referenz angeboten haben.

Rote Flagge: "Das duerfen wir aus Datenschutzgruenden nicht". Mit Einwilligung der Absolventen geht das problemlos. Die Ausrede heisst uebersetzt: wir haben niemanden der gerne ueber uns spricht.

---

## **Abschluss / Next Step**

### **Wie du jetzt weitermachst**

Druck dir dieses PDF aus oder speicher es auf dem Handy. Nimm es zum naechsten Beratungsgespraech mit. Arbeite die Fragen ab, mach Notizen hinter jede Frage, vergleiche die Antworten wenn du mehrere Anbieter testest.

Du wirst merken: schon nach zehn Fragen hast du ein Gefuehl dafuer ob der Anbieter auf Augenhoehe mit dir redet oder ob er nur deine Anmeldung will. Der Bauch taeuscht dich selten. Und wenn du bei einer Frage ein komisches Gefuehl hast, hast du wahrscheinlich recht.

Falls du bei deiner Recherche auf SkillSprinters gestossen bist und diese 27 Fragen bei uns durchgehen willst, buch dir einen Termin mit Dr. Jens Aichinger. 15 Minuten am Telefon, konkrete Antworten auf alle Fragen, keine Verkaufsshow. Wenn du am Ende des Gespraechs sagst dass es nicht passt, ist das auch in Ordnung.

**Termin buchen:** [skill-sprinters.de/termin](https://www.skillsprinters.de/termin)

**Fragen per Mail:** [info@skillsprinters.de](mailto:info@skillsprinters.de)

**Telefonisch:** 0176 20176358

---

**Impressum-Footer (kleingedruckt, unten auf der letzten Seite):**

Herausgeber: SkillSprinters by Dr. Aichinger, Waldsteinring 6, 95448 Bayreuth.  
Dieses PDF ist ein Ratgeber und keine Werbung fuer einen bestimmten Anbieter.  
Die Fragen sind bewusst so formuliert dass sie bei jedem Weiterbildungsanbieter funktionieren. Stand: April 2026.